

Tauernklinikum Mittersill wächst weiter

Die Verzögerung beim Neubau bei der Planung der Haustechnik konnte mittlerweile behoben werden.

Mittersill. Im Dezember 2020 wurde der Grundstein für die Generalsanierung und den teilweisen Neubau des Tauernklinikums Mittersill gelegt. Das Land Salzburg und die Gemeinden des Pinzgaus investieren bis 2025 über 30 Millionen Euro in dieses Projekt. Wegen der maßgeblichen Preissteigerungen im Baugewerbe und daraus resultierender voraussichtlicher Mehrkosten wurde die Finanzierung 2022 noch einmal bestätigt.

Damit ist eine moderne, qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für die Patienten im Oberpinzgau sichergestellt.

Geplant ist ein Allgemeines Öffentliches Krankenhaus mit zwei Operationssälen, Tagesklinik, 90 Akutbetten, einem Ambulanzbereich mit Radiologie, einem Hubschrauberlandeplatz und einer modernen Küche mit Cafeteria. Auch ein Standort für das Rote Kreuz mit Garagen, Waschbox, Aufenthalts- und Schlafbereichen wird geschaffen.

Weiters soll das Gesundheitszentrum Oberpinzgau mit Allgemeinmedizinerinnen, Fachärztinnen, einem Beratungszentrum, einer Praxis für Physiotherapie und einem Zahnarztambulatorium im neuen Tauernklinikum Mittersill Platz finden.

Alle Arbeiten erfolgen im laufenden Betrieb in Teilabschnitten. Damit kann sichergestellt werden, dass das Tauernklinikum jeweils zwei Bettenebenen für die Patientenversorgung zur Verfügung stellen kann.

Haustechnik-Planung kann jetzt umgesetzt werden

Leider kam es 2021 zu einer nicht vorhersehbaren Verzögerung bei der Haustechnikplanung.

Nachdem die Ausschreibung von einem Bieter beeinsprucht wurde, musste diese zunächst widerrufen und dann im Oktober 2021 unter neuen Vorgaben wiederholt werden.

Auch dagegen wurde Einspruch erhoben, der aber nach



Modernste Gesundheitsversorgung.

VISUALISIERUNG: TAUERNKLINIKUM

Änderungen zurückgezogen wurde. Das im Dezember 2021 beauftragte Unternehmen sah sich jedoch außerstande, auf der Grundlage der von einem Technischen Büro ausgearbeiteten Unterlagen weiterzuarbeiten.

Die Versuche der Örtlichen Bauaufsicht, die Fehler bei der Haustechnik-Planung zu sanieren bzw. die ausführenden Arbeiten selbst zu übernehmen, blieben ebenfalls erfolglos. Im Februar 2023 wurde daher eine Neuausschreibung der Haustechnik-

Planung notwendig, inzwischen ist auch die endgültige Beauftragung erfolgt. Mit Planung und Umsetzung konnte begonnen werden.

Im Bestandsgebäude können vorläufig keine weiteren baulichen Maßnahmen – konkret geht es um den erforderlichen Abbruch von Altbestand – umgesetzt werden, um den laufenden Krankenhausbetrieb nicht zu gefährden. Zeitlich und in der Umsetzung nicht betroffen ist der Gebäudeteil des Roten Kreuzes.